Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen in den Betroffenenbeiräten,

auf Initiative von Aufarbeitungskommission und Betroffenenbeirat im Bistum Augsburg wird eine wissenschaftliche Studie am Department Psychologie der Ludwigs-Maximilians-Universität München zu „Sexualisierter Gewalt an Minderjährigen im Kontext der katholischen Kirche …“ erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen Betroffene, deren Mitarbeit am Studiendesign wie auch an der Studie selbst grundlegend ist. Die Studie beabsichtigt, die Auswirkungen sexualisierter Gewalt im Leben der Betroffenen zu untersuchen. Darüber hinaus interessiert auch die transgenerationale Weitergabe von Missbrauchserfahrungen.
Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage https://aufarbeitungskommission-augsburg.info/information und auf den Seiten der Fakultät für Psychologie und Pädagogik (Department Psychologie) (https://www.psy.lmu.de/pbi/aufarbeitungsstudie/index.html)der LMU München.

Methodisch fußt die Erhebung auf Interviews mit Betroffenen. Im Teil 1 dieser Studie wurden nur Betroffene im Bistum Augsburg berücksichtigt, die in der Vergangenheit einen Antrag auf Anerkennungsleistung gestellt hatten. Anhand eines Interviewleitfadens wurden Teilnehmende in einem direkten Interview befragt. Diese Interviews wurden transkribiert und werden im Augenblick noch ausgewertert. Das LMU-Team spricht von einer "Schatzkiste" an neuen Erkenntnissen, die bisher in der Forschung noch nicht erfasst werden konnten.

Im ersten Quartal des kommenden Jahres sollen im Teil 2 der Studie die Erkenntnisse aus Teil 1 anhand eines Online-Fragebogens überprüft werden. Daran können Betroffene aus allen Diözesen im Bereich der DBK anonym teilnehmen. Bisher habe ich nur bei den Betroffenenbeiräten aus den bayerischen Diözesen angefragt. Leider hat sich daraufhin kaum jemand gemeldet. Aus diesem Grund wende ich mich nun an alle Betroffenenbeiräte und Betroffeneninitiativen in Deutschland.

Um nach Möglichkeit auszuschließen, dass sich „Trolle“ an der Studie beteiligen, die mit fingierten Angaben die Ergebnisse der Studie verfälschen könnten, sucht das Department Psychologie der LMU etwa 150 Probanden, die tatsächlich von Missbrauch im kirchlichen Umfeld betroffen sind. Diese finden sich bestimmungsgemäß bei den Betroffenenbeiräten und bei den von ihnen betreuten Betroffenen.

Deshalb bitte ich Sie und weitere wirklich Betroffene in Ihrem Umfeld, an dieser Online-Befragung teilzunehmen. Wenn Sie nicht aktiv widersprechen, möchte ich die offizielle Email-Adresse ihrer/s Betroffenenbeirates, ihrer Betroffeneninitiative an das Departement Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München weitergeben. Sie erhalten dann direkt vom Studienteam im ersten Quartal 2026 weitere Informationen und ggfs. die Slots, um an der Online-Umfrage teilnehmen zu können.

Wir verfügen im Bereich der DBK neben der MHG-Studie über eine ganze Reihe von diözesanbezogenen, wissenschaftlichen Untersuchungen und Studien, die die Rolle und das Versagen der Täter thematisieren. Es fehlt aber bisher eine Studie, die untersucht, wie sich der Missbrauch im kirchlichen Umfeld auf die Betroffenen auswirkt. Deshalb bitte ich Sie inständig: Nehmen Sie sich die Zeit, sich an der Studie zu beteiligen und animieren Sie auch andere Betroffene zur Teilnahme.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Friedrich Braun
Sprecher des UBB Augsburg

friedrich.braun@aufarbeitungskommission-augsburg.de
Postanschrift: UBBA Postfach 101410 86004 Augsburg
Home: https://aufarbeitungskommission-augsburg.info